

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	13.622,02	-21,93
Euro STOXX 50	3.530,85	-22,29
FTSE 100	6.466,42	-172,43
S&P 500	3.773,86	-81,50
Hang-Seng	28.892,86	-1.266,15
MSCI World	2.697,88	-58,99
Öl (Brent-Future)	56,35	0,47
Gold-Future	1.863,90	4,90

Quelle: Bloomberg

Prognosen: Aktienmärkte

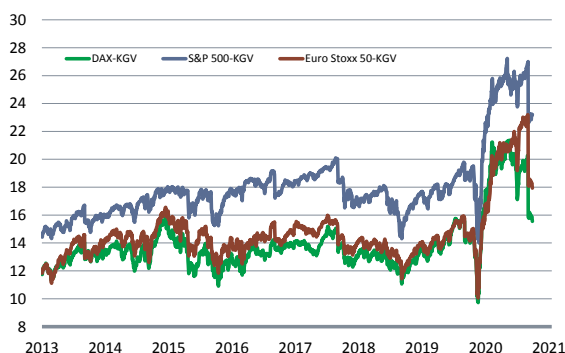
	aktuell	Mrz. 21	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21
DAX	13.622	14.000	14.500	14.700	15.000
Euro Stoxx 50	3.531	3.750	3.800	3.850	4.000
S&P 500	3.774	3.850	3.950	4.000	4.200

Spanne für 12 Monate

DAX	11.500 - 15.500
Euro Stoxx 50	3.000 - 4.200
S&P 500	3.200 - 4.300

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
Leiter Research NATIONAL-BANK AG
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Nach den zu Beginn des Jahres zu verzeichnenden deutlichen Kursgewinnen ist mittlerweile eine gewisse Verunsicherung an den wichtigen globalen Aktienmärkten eingetreten. Die Verhandlungen in den USA über das neue Covid-Fiskalpaket erweisen sich erwartungsgemäß als sehr zähe Auseinandersetzung im US-Kongress. Die Sorgen vor den hochansteckenden Mutationen des Corona-Virus greifen um sich und die signifikant divergierenden Impffortschritte in einzelnen Ländern verunsichern zunehmend. Der jeweilige Fortschritt an der Impffront determiniert, wie dynamisch ein Land bzw. eine Region aus der Corona-Pandemie herauskommt. Diesbezüglich hat momentan die EU, ohnehin schon das Schlusslicht in der wirtschaftlichen Entwicklung gegenüber den USA und China, die größten Probleme in der Impfstoffbeschaffung. Die USA und Großbritannien - sehr zur Freude der Brexiteers - profitieren von ihrer rechtzeitigen Impfstoffbestellung.

Nichtsdestotrotz: Wir sind fest davon überzeugt, dass es sich lohnt, durch die momentanen Schwierigkeiten hindurchzublicken. Unser Aktienoptimismus fußt insbesondere auf der Erwartung anhaltend niedrigerer Zinsen in Kombination mit einem anziehenden Wirtschaftswachstum. Diese Kombination stellt eine „Traumkonstellation“ für die globalen Aktienmärkte dar. Der Mangel an Anlagealternativen wird weiter akzentuiert und das in einer Phase steigender Unternehmensgewinne. Unsere Empfehlung lautet daher: Beibehaltung des „Risk-on“-Modus und in der Tendenz weiterer Ausbau der Aktienquote. Eine sehr angenehme Begleiterscheinung der momentanen Marktlage ist, dass einer der Haupttreiber für die Aktienmärkte - die ultraexpansive Geldpolitik - im Vergleich zur Vergangenheit sehr gut und verlässlich prognostizierbar ist. Das geldpolitische Umfeld wird noch sehr lange vorteilhaft bleiben und damit die klassische Alternativenanlage für die Aktienmärkte weiterhin unattraktiv erscheinen lassen.

Aktien

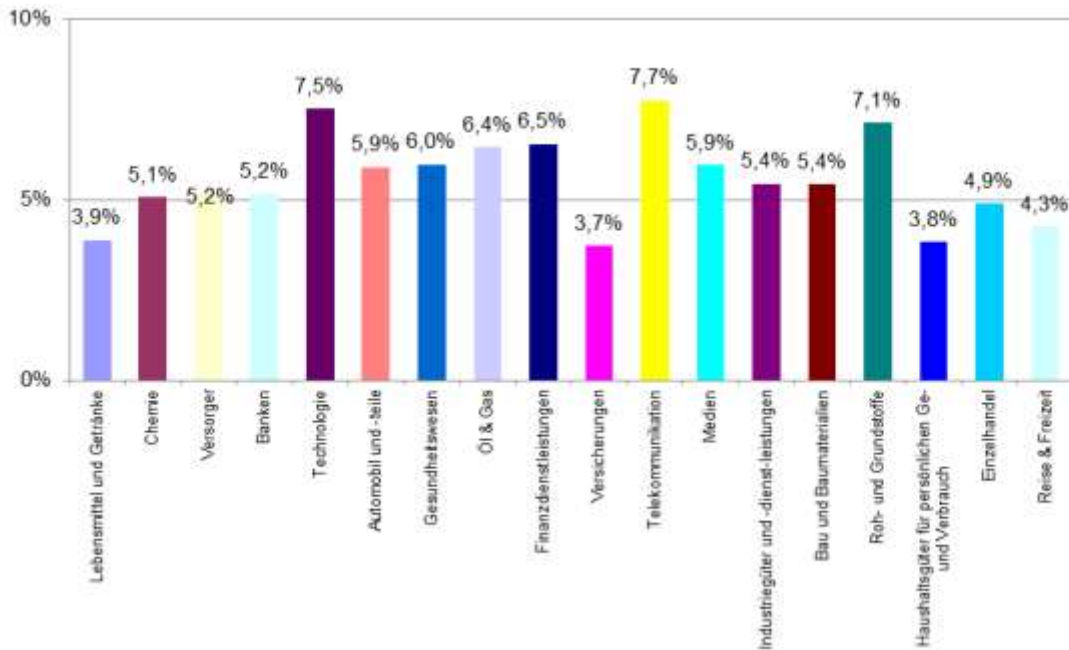
Gefahrenpunkte für die Aktienmarktrendenz stellen insbesondere eine mögliche Nicht-Wirksamkeit der vorhandenen Impfstoffe auf Varianten des Corona-Virus sowie beharrliche Probleme in der Impfstoffzurverfügungstellung, wie dies momentan in Europa zu beobachten ist, dar. Auf unabsehbare Zeit stellt die Aktienanlage aber die Assetklasse dar, die das beste Chance-/Risikoverhältnis auf sich vereint. Ohne eine ausreichende Dotierung der grundsätzlich renditeträchtigen Aktienanlage erscheint die Erreichung einer auskömmlichen Renditeerwartung nur sehr schwer vorstellbar.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

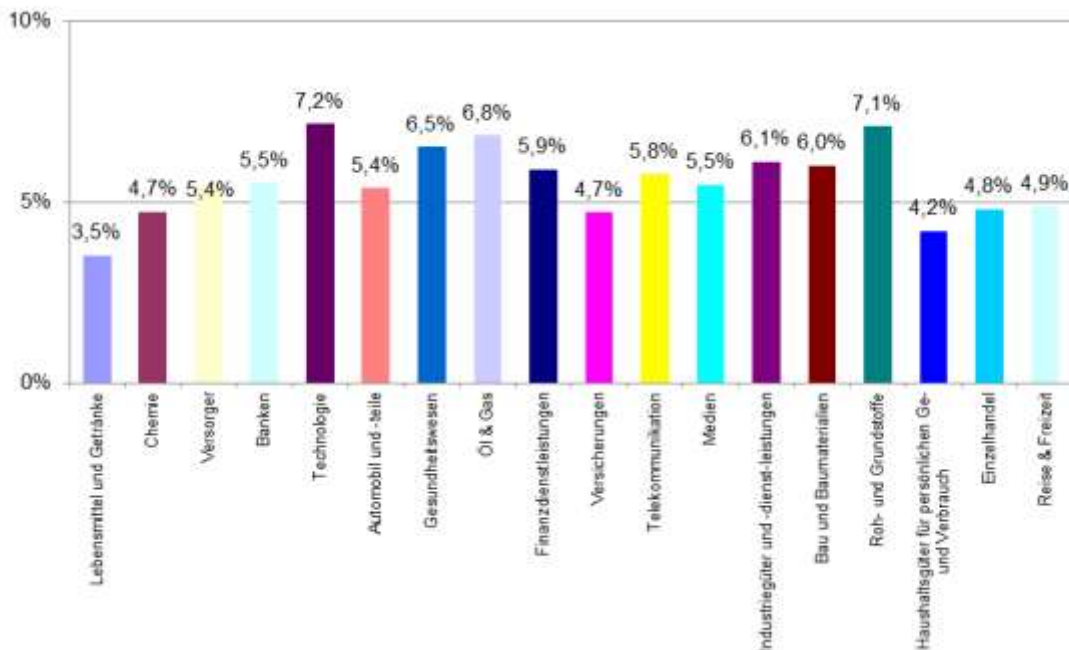
Aktuelle Kommentierung:

Im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** akzentuiert sich die Spreizung der Wertentwicklung im Vergleich der einzelnen Branchen untereinander:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 29.01.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 22.01.2021 (Vorwoche)



Dabei bleibt die letztwöchentlich erhöhte **Marktbreite unverändert**: Die Zahl derjenigen Branchen, deren Gewichtung das neutrale Niveau um 6 % überschreitet, **liegt weiterhin bei 5 Branchen**. Durch einen „kleinen Panthersprung“ der **Technolo-**

gewerte während der Vorwoche kann der Sektor sein Gewicht nochmals ausbauen (Gewichtung aktuell 7,5 % nach 7,2 % in der Vorwoche). Trotzdem wird diese Branche „rechts überholt“ durch die letztwöchentliche Entwicklung der **Telekommunikation** (Gewichtung aktuell 7,7 % nach 5,8 % in der Vorwoche). Abgesehen von dieser Entwicklung ändert sich im Ranggefüge der Spitzengruppe der Branchenindices nichts.

Auf Platz #3 folgt der bisherige Favorit **Roh- und Grundstoffe** (Gewichtung aktuell 7,1 % nach 7,1 % in der Vorwoche). Die bisherige #4 **Öl & Gas** (Gewichtung aktuell 6,4 % nach 6,8 % in der Vorwoche) muss diese Platzierung kurzfristig an den Sektor der **Finanzdienstleistungen** (Gewichtung aktuell 6,5 % nach 5,9 % in der Vorwoche) abtreten. Die Werte des **Gesundheitswesens** (Gewichtung aktuell 6,0 % nach 6,5 % in der Vorwoche) sowie **Bau und Baumaterialien** (Gewichtung aktuell 5,4 % nach 6,0 % in der Vorwoche) verteidigen in etwa ihr neutrales Gewichtungsniveau.

Wenig überraschend entsteht weiterer Druck auf die „rote Laterne“ am anderen Ende des Gewichtungsspektrums: die Branche **Reise & Freizeit** (Gewichtung aktuell 4,3 % nach 4,9 % in der Vorwoche) bekommt weiterhin die „volle Breitseite“ der Negativauswirkungen der Coronavirus-Pandemie zu spüren. Die Gewichtung dieses Sektors wird nur noch durch zwei andere Sektoren „unterboten“: **Versicherungen** (Gewichtung aktuell 3,7 % nach 4,7 % in der Vorwoche) und **Haushaltsgüter für den persönlichen Ge- und Verbrauch** (Gewichtung aktuell 3,8 % nach 4,2 % in der Vorwoche).

Die derzeitigen „Favoriten“ im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** sollten bei der europäischen Aktienanlage bevorzugt in den Blick genommen werden. Zudem empfehlen wir interessierten Anlegern, die **letztjährigen „Gewinner-Branchen“ unter Beobachtung zu halten, um die Anlagemittel in diesen zu konzentrieren**. Neben **Technologietiteln** gilt dies z. B. auch für die Werte der **Chemie** (Gewichtung aktuell 5,1 % nach 4,7 % in der Vorwoche). **Weiterhin spricht manches dafür, dass sie ihre Spitzenstellung im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa auch künftig beibehalten.**

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.